Abend ist Kriegsrat, da ist die
Reise aber immer so weit u. wird
so schön u. viel gelacht u. noch mehr
dabei gesprochen. Was meinen Eure
die Alten Pfaffen, hoffentlich sind
sie munter. Die Gesellschaft der
Schwägerin Marie, bei Freiburg, so
hell und Gott danke daß sie bei
ist. Die Post hat heute keine
Briefe, kein Paket, nichts. Ich
werde jeden Tag aber lauter immer
wartend auf den Briefträger u.
Eure Pflicht wer meine Eltern bringt
u. schon 5 Wochen lang. Gebe Gott
daß der Krieg bald beendet ist
u. sind tausendmal herzlich
gegrüßt von Euer sehr
treuesten Schwägerin Marie
u. Kindern
Auch von Alfred Ludwig u. Paul
herzl. Grüße.

Langenbr. d. 14/12 14.

Liebe Schwägerin u. Marie
Liebe!

Da ich Euch schon gar oft geschrieben
hatte aber niemals Antwort
bekamen auch erwarte nicht als
ich Euch die Briefe von den
Kindern schickte, so will ich die
Liebe Liebe nochmal schreiben
u. die mitschicken wie es hier
aus geht. Den Kindern aber wer
jetzt heute, Weihnachten. Ich
Meine [illegible] Seit 2. August im Dienste, als er
das letztemal schrieb war er gar
noch gesund aber das ist jetzt über
5 Wochen her. Inzwischen hat er
eine große Schlacht mitgemacht
wo sie ganzen 14 Tage Abtheilungen
kämpften, Seit dieser Schlacht
hat er noch nicht geschrieben u.
ist auch in dem Briefe der Frau
Langer geschrieben der zweite Mann
von der Frau Hellmann, Auch von